

Neuheiten für Zahnarzt und Zahntechniker von Komet

Feilensystem, Polierer und Fräser – Standorterweiterung für „Custom made“

Auf der Internationalen Dental-Schau (IDS) 2015 präsentierte Komet Dental, Lemgo, wieder zahlreiche Produktneuheiten, zum Beispiel zum Thema Feilenmanagement. Auf die Vorlieben seiner Kunden antwortet Komet mit dem Einfeilensystem *F6 SkyTaper in Taper .06* aus Nickel-Titan, heißt es in einer Pressemitteilung. Dies besteche Endo-Spezialisten wie Allgemeinzahnärzte durch ein lückenloses System mit kompromissloser Flexibilität.

Die NiTi-Feilen in fünf unterschiedlichen Größen und drei Längen passen laut Hersteller für nahezu jede Kanal Anatomie. Das Feilendesign mit effizientem Doppel-S-Querschnitt sorgt für eine hohe Reinigungsleistung unter gleichzeitiger Einhaltung des originären Kanalverlaufs. Dank *Taper.06* könne der Zahnarzt die Obturationsmethode frei wählen und problemlos Spülflüssigkeit aktivieren. Der rotierende Einsatz sei in allen drehmomentbegrenzten Endo-Winkelstücken und -Motoren möglich. Durch die sterile Verpackung der Single-use-Instrumente werde die Frakturgefahr reduziert, das Risiko einer Kreuzkontamination ausgeschlossen, und Aufbereitung sowie Dokumentation entfallen. Die umfangreiche Endo-Broschüre und der Abrechnungsleitfaden von Komet können online eingesehen und bestellt werden.

Außerdem erhalte das bewährte ER-System Zuwachs: Der *DentinPost X Coated (DPXCL6)* ist laut Pressemitteilungen ein Glasfaserstift, der durch seinen ausgeprägten Retentionskopf auch eine ästhetische Restauration von tiefzerstörten Zähnen ermöglicht. Außerdem verfüge ein Wurzelstift erstmals über eine Schaftlänge von nur 6 Millimetern (mm). Da in einer FEM-Analyse be-

stätigt wurde, dass es zu keinen nennenswerten Spannungen/Krafteinflüssen im apikalen Stiftbereich komme, seien die Voraussetzungen mit dem *DPXCL6* ideal. Für eine hervorragende Retention Sorge zusätzlich die vollständige Beschichtung: Der *DPXCL6* sei vollständig silikatisiert, silanisiert und mit einer haftvermittelnden Polymerschicht versehen, was eine identische Grenzfläche zwischen Stift und Komposit von apikal bis koronal gewährleiste. Er ist, so Komet, in den Größen 070 und 090 erhältlich. Praktisch beim Instrumentieren: Mit dem speziellen Erweiterer *1965* können laut Pressemitteilung Retentionskasten und Stiftbett gleichzeitig präpariert werden. Der Systemcharakter aller *DentinPosts* werde durch das Zwei-Komponenten-Komposit *DentinBond Evo* und *DentinBuild Evo* vervollständigt. Für alle Indikationen sei grundsätzlich der kostenlose „Kompass Stiftsysteme“ der ideale Ratgeber.

Außerdem neu: das zweistufige Poliersystem für Kompositfüllungen. Es biete einen optimalen Mix aus Standzeit und Flexibilität. Nach der Formgebung durch Hartmetallfinierer (optimal: Q-Finierer) erfolge zunächst die Vorpolitur mit den hellrosafarbenen Polierern. Die Diamantkörnung der Polierer ermögliche Formkorrekturen, während gleichzeitig eine effektive Vorpolitur der Oberflächen stattfinde. Hellgelbe Polierer übernehmen laut Pressemitteilung anschließend die zweite Polierstufe und erzielen einen natürlich aussehenden Hochglanz. Der strahlende Glanz sei auf die feine Diamantkörnung zurückzuführen, die in eine spezielle Bindung eingelassen sei. Alle acht Polierer überzeugten



durch eine hohe Standzeit und seien im praktischen Starter-Set 4652 erhältlich. Mit dem zweistufigen Poliersystem schlieÙe Komet eine Lücke im Sortiment und lasse den Zahnarzt – je nach Präferenz – seinen individuellen Weg zur perfekten Oberfläche wählen.

Als Pendant zum erfolgreichen, grazilen Knochenfräser H254E in konischer Ausführung biete Komet mit dem H255E nun auch eine zylindrische Variante an. Wer sich also zum Beispiel für feine beziehungsweise linienförmige Knochen-schnitte zur crestalen Öffnung des Kieferkamms oder bei der Resektion von Wurzelspitzen ein Instrument mit minimaler Dimension und trotzdem maximaler Schneidleistung wünsche, treffe mit dem Knochenfräser H255E die richtige Wahl. Schnittfreudiger und effektiver könne ein Knochenfräser in dieser filigranen Größenordnung (Arbeitsteillänge 6 mm, Größe 1,2 mm) kaum sein. Dies sei auf die spezielle Komet-Kreuzverzahnung mit einem großen Spanraum und langen Schneidkanten am zylindrischen Arbeitsteil zurückzuführen. Der schwarze Farbring, mit dem der H255E gekennzeichnet sei, stehe für diese besondere Schnittfreudigkeit. Damit biete der H255E alle Möglichkeiten für eine gewebeschonende, effiziente Präparation und zeichne sich zusätzlich durch eine hohe Standzeit aus.

Auch der Zahntechniker kann sich über Produktneuheiten freuen. So sei der neue „2-in-1“-WeiÙlingspolierer speziell für die Bearbeitung von Zirkonoxid-WeiÙlingen konzipiert worden. Dank des Zwei-Zonen-Arbeitsteils könnten die Vorteile der WeiÙlingsbearbeitung kompromisslos und auf effizientem Weg genutzt werden. Die graue Zone des Polierers habe ein grobes Poliermedium und diene dazu, schnell sowie kontrolliert die Haltestege zu reduzieren. Die weiÙe, feinere Arbeitsteilspitze werde für die Bearbeitung von okklusalen, interdentalen oder zervikalen Bereichen verwendet. Der WeiÙlingspolierer lasse sich bei einer optimalen Drehzahl von 6.000 min⁻¹ angenehm und präzise führen. Das Risiko, dass der Rohling vor dem Sintern beschädigt werde, kann mit dem Polierer signifikant minimiert werden, heißt es weiter. Das Zwei-Zonen-Arbeitsteil spare den Werkzeugwechsel und überzeuge mit einer hohen Standzeit. Durch das Glätten der WeiÙlingsoberfläche reduziere sich die aufwendige Nacharbeit der Restauration im gesinterten Zustand. Einer effizienten und schonenden Bearbeitung von ZrO₂-WeiÙlingen vor dem Sintern stehe mit dem „2-in-1“-Polierer von Komet nichts mehr im Weg. Einen neuen Parallelfräser für die Frästechnik auf Basis der beliebten NEX-Verzahnung hat Komet zudem mit H364RNF herausgebracht. Bei einer optimalen Drehzahl von 20.000 min⁻¹ Sorge er nicht nur für optimalen Abtrag, sondern auch für glatte Oberflächen auf allen NEM-Teleskopen.

Die IDS 2015 habe wieder deutlich gezeigt, wie stark das Produktspektrum von Komet kontinuierlich wachse: Konsequente Investitionen in die Endodontie mit einem umfassenden Angebot (zum Beispiel das Einfeilensystem F6 SkyTaper, der Wurzelstift DPXCL6, PathGlider und Opener), Sortimentsausweitung in der Sonic- und PiezoLine (zum Beispiel SF8), eine neue Generation an chirurgischen Knochenfräsern, ein neues Poliersystem für



Mehr Flexibilität mit dem Einfeilensystem

F6 SkyTaper Fotos: Komet Dental

Komposits – all das benötigt Raum, heißt es in einer Pressenotiz. Um Platz für diese und zukünftige Innovationen zu schaffen, erweitere sich das Werk am Trophagener Weg in Lemgo im Sommer 2015 um einen Gebäudekomplex mit 6.400 Quadratmetern. Außerdem sei vor dem Hintergrund weiterer

Expansion eine 13.000 Quadratmeter große Ackerfläche erworben worden. Geschäftsführer Klaus Rübesa-

men: „Wir investieren dieses und nächstes Jahr etwa 30 Millionen Euro in den Ausbau. Das ist ein klares Bekenntnis zum Standort Lemgo und zu unserer Grundhaltung Qualität made in Germany.“ Der Neubau diene dem jüngsten Geschäftsfeld von Komet, dem „Custom made“-Bereich. Es handele sich dabei um ein prosperierendes Geschäftsfeld, in dem spezielle Kundenwünsche von Großabnehmern aus unterschiedlichen Branchen erfüllt werden. Dadurch erhalten die Geschäftsbereiche „Dental“ und „Medical“ mehr Platz, heißt es weiter. Der Zahnarzt und sein Team würden künftig also von noch mehr Innovation, Systemcharakter und Service des 93-jährigen Traditionsunternehmens profitieren. ■